

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Ortsbeirates Hambach

am Dienstag, dem 03.12.2013, 19:00 Uhr,

im "Benno-Zech-Raum" im Alten Schulhaus, Weinstr. 204

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Beil, Andreas
Bolz, Gerda
Frick, Ansgar
Grün, Jürgen
Jausel, Dr. Ute
Kern, Steffen
Nickel, Martin
Ruppert-Kelly, Martina
Sommer, Günther
Wegner, Peter
Werner, Kurt

Verwaltung

Schäfer, Doris

Stellv. Ortsvorsteher

Bender, Pascal

Ortsvorsteher

Meisel, Ulrike

Entschuldigt:

Mitglieder

Koch, Konkordia Lieselotte
Rottmayer, Marc
Rusche, Jürgen

TAGESORDNUNG:

1. Friedhof; neue Bestattungsformen
2. Verkehrsangelegenheiten
3. Haushaltsangelegenheiten 2014, den Ortsteil Hambach betreffend
4. Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteherin Ulrike Meisel begrüßt die Anwesenden, besonders Anne Ries von der „Rheinpfalz“.

Ulrike Meisel eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1

Friedhof; neue Bestattungsformen

Lt. Schreiben von Oberbürgermeister Löffler vom 12.11.2013 soll über die Gestaltung der neuen Bestattungsarten entschieden werden.

Auf der Basis des Ortsbeiratsbeschlusses vom 26.06.2011 bzw. 29.10.2013 erfolgt anhand von Planskizzen des Gartenbau- und Friedhofsamts und einigen Katalogen Diskussion über die Ausgestaltungsmöglichkeiten:

1. Wahlbaumurnengräber Variante 1 mit je 1 Belegung

- Abstand zum Stamm ca. 2 m
- Größe der Grabplatten: 20 x 20 cm; ist Größe 30 x 30 cm möglich?
- Baumart: die Ortsvorsteherin fragt beim Gartenbau- und Friedhofsamt um Rat (Tiefwurzler wählen, Pflanzring verwenden). Evtl. Weinstöcke als Alternative?

Abstimmung:

Einstimmig angenommen

In diesem Zusammenhang schlägt Ortsvorsteherin Ulrike Meisel vor, im Bereich der im Feld K bereits vorhandenen drei Bäume Wahlbaumurnengräber zu installieren.

Damit ist der Ortsbeirat einverstanden. Ulrike Meisel wird den Vorschlag Frau Wolf (Gartenbau- und Friedhofsamt) unterbreiten.

2. Wahlurnenrasengräber Variante 2 mit 2 Belegungen

- Pro Grab 2 Urnen
- Größe Grab: 0,5 x 1,0 m
- Größe Grabplatte: 30 x 30 x 10 cm

Der Wunsch des Ortsbeirats ist weiterhin

- Platz zu schaffen für Grabschmuck/Kerzen
- das Ablegen von Grabschmuck etc. soll von Allerheiligen bis 1. März erlaubt sein

Abstimmung:

Einstimmig angenommen

3. Erdbestattungen / Wahlrasenerdgräber Variante 4 mit 2 Belegungen

- Größe Grab: 1,10 x 2,30 m
- Größe Grabplatte: 60 x 40 x 10 cm

Der Wunsch des Ortsbeirats wäre, die Grabplatten nach vorne zu versetzen, zum Weg/Standort hin

Abstimmung:

Einstimmig angenommen

4. Urnenstelen

- Größe: 3 bzw. 4 Kammern übereinander, Anordnung im Rondell, gemischt, Deckelplatten nicht abgerundet
- Farbe: Sandstein-gelb
- Schrift: ist die Größe vorgegeben? Ist eine einheitliche oder eine individuelle Schriftart möglich? (die Ortsvorsteherin wird bei Frau Wolf, Garten- und Friedhofsamt nachfragen)
- Verschlussplatte farblich abgesetzt
- Ablage von Grabschmuck, Kerzen etc. soll möglich sein (Regale? Zentraler Platz im Innenfeld des Rondells? Die Ortsvorsteherin wird dies mit Frau Wolf abklären)

*Abstimmung:
Einstimmig angenommen*

Ortsvorsteherin Ulrike Meisel wird die Beschlüsse wunschgemäß an das Standesamt weiterleiten.

Ortsbeiratsmitglied Kurt Werner lobt die Vorgehensweise, es sei ein gutes Beispiel dafür, wie Verwaltung und Ortsbeirat zusammenarbeiten.

TOP 2

Verkehrsangelegenheiten

1. Hörnerbuckel, Weinstr. 272

Herr Hörner hat die Bitte geäußert, sowohl ein Sackgassenschild (an der Mauer) anzubringen als auch ein Schild mit den Hausnummern.

Der Ortsbeirat lehnt das Sackgassenschild ab, befürwortet jedoch das Anbringen eines Schildes mit den beiden Hausnummern.

*Abstimmung über
Sackgassenschild nein
Hausnummernschild ja:
Einstimmig angenommen.*

2. Römerweg

Der stv. Ortsvorsteher Pascal Bender wurde von Seiten der Stadt nicht auf dem Laufenden gehalten. Er wundert sich, dass er der Presse entnehmen muss, dass die Stadt die Anfrage des Ortsbeirats nicht bearbeitet bzw. dem LBM weitergeleitet hat.

Pascal Bender erwartet eine klare schriftliche Stellungnahme der Stadt und vom LBM zum Thema „30-er-Zone“, zumal es vergleichbare Städte/Straßen gibt, wo dies eingerichtet wurde.

Das Gremium fordert die Ortsvorsteherin dazu auf, eine offizielle Anfrage an die Stadt zu richten mit der Bitte, beim LBM nachzufragen bzw. die Angelegenheit prüfen zu lassen.

TOP 3

Haushaltsangelegenheiten 2014, den Ortsteil Hambach betreffend

Ortsvorsteherin Ulrike Meisel erläutert den vorliegenden Haushaltsplanentwurf.

Der stv. Ortsvorsteher Pascal Bender bemängelt, dass die Wünsche des Ortsbeirats nicht berücksichtigt worden sind. Er kann keine Weiterentwicklung für den Ort erkennen und sieht die Arbeit des Ortsbeirats ad absurdum geführt.

Wissenswert wäre, welcher Anteil die Stadt trägt bzw. welche Summen an Zuschüssen geflossen sind. Dies wird die Ortsvorsteherin in Erfahrung bringen.

Ortsbeiratsmitglied Gerda Bolz vermisst die seit Jahren geforderten Fahrradständer am Friedhof und auch die Sanierung der Dammstraße.

Ortsbeiratsmitglied Kurt Werner bedauert, dass keine Schwerpunkte im Haushaltsplan aufgenommen wurden. Der Vorgehensweise der Stadt in Bezug auf die Haushaltsentwürfe für den Ortsteil / die Ortsteile fehle jegliche Transparenz.

Der Haushaltsplanentwurf wird vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

1. Sitzungstermine 2014

Mit Mail vom 22.11.2013 wurde die Vorschlagsliste verschickt. Änderungen vorbehalten.

2. Veranstaltungskalender 2014

Die Ortsbeiräte werden um Verteilung gebeten.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Hambach, den 04. Dezember 2013

(Ulrike Meisel)
Ortsvorsteherin

(Doris Schäfer)
Protokollführer/in